

Firma	Information	Bezeichnung
Rampf Holding GmbH + Co. KG, Grafenberg	Rechnungslegung / Finanzberichte Unternehmensregister	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2023 bis zum 30.06.2024 Datum: 13.06.2025 Sprache: Deutsch



Rampf Holding GmbH + Co. KG
Grafenberg

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2023 bis zum 30.06.2024

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023/2024

der RAMPF Holding GmbH + Co. KG mit Sitz in Grafenberg

1. Grundlagen des Konzerns

Die RAMPF Holding GmbH + Co. KG und ihre verbundenen Unternehmen (RAMPF-Gruppe) sind eine in Familienbesitz stehende Unternehmensgruppe mit Holdingstruktur mit Sitz in D-72661 Grafenberg. Die Unternehmensgruppe gliedert sich in folgende Geschäftsbereiche, die eigenständig am Markt agieren:

- Polymere Systeme bzw. Reaktionsharze

- Produktionssysteme bzw. Misch- und Dosiertechnik
- Design und Modellbau
- Maschinengestelle aus alternativen Werkstoffen und Maschinensysteme
- Recycling und alternative Rohstoffe
- Leichtbau aus Faserverbundwerkstoffen

Die Hauptmärkte der RAMPF-Unternehmensgruppe sind die Automobilindustrie, der Maschinen- und Anlagenbau, die Elektro- / Elektronikindustrie, der Flugzeugbau und die Medizinindustrie.

Die RAMPF-Gruppe operiert weltweit und besitzt Produktions- und Vertriebsgesellschaften in den USA, Kanada, China und Südkorea sowie eine Vertriebsgesellschaft in Japan. Die Gesellschaft in Südkorea wird gemeinsam mit einem Partner in der Form eines Joint-Ventures geführt. Zum Konsolidierungskreis der RAMPF-Gruppe zählen zum 30. Juni 2024 insgesamt 13 inländische und 4 ausländische Tochtergesellschaften.

Die RAMPF-Gruppe versteht sich als Systemanbieter, getreu dem Motto „One face to the customer“.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1.1 Gesamtwirtschaftliche und politische Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2023/24 war aus Sicht der deutschen Wirtschaft weiterhin stark geprägt von den kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine und im Nahen Osten. Die anhaltenden Auswirkungen des Ukraine- Konflikts auf Energiepreise und Lieferketten stellten eine fortwährende Herausforderung dar.

Darüber hinaus haben der polarisierende US-amerikanische Wahlkampf, der weltweite Aufstieg rechtspopulistischer / nationalistischer politischer Kräfte sowie die andauernden politischen und kommunikativen Dissonanzen der „Ampel-Regierung“ von SPD, Grüne und FDP in Deutschland zu einer Stimmung der Unsicherheit beigetragen.

Die wichtigsten Kennzahlen:

- Die Inflationsrate hat im Verlauf des Geschäftsjahres nachgelassen von 6,2 Prozent im Juli 2023 auf 2,2 Prozent im Juni 2024.
- Auch der Industriestrompreis (inklusive Stromsteuer) betrug 2024 mit 16,99 Cent pro Kilowattstunde weniger als in 2023 (24,46 Cent pro Kilowattstunde). Im Zehnjahresvergleich (2014 bis 2024) ist dennoch eine Preiserhöhung von knapp 11 Prozent zu konstatieren.
- Der ifo-Geschäftsklimaindex ist im Zeitraum des Geschäftsjahres 2023/24 auf einem niedrigen Wert verharret: Im Juli 2023 betrug der Wert 87,5, im Juni 2024 88,4. Laut Ifo-Institut spiegelt diese Stagnation die hohe Inflation der vergangenen Jahre sowie die allgemeine weltwirtschaftliche Schwäche wider; die deutsche Wirtschaft rutscht somit zunehmend weiter in die Krise.

- Die Werte des GfK-Konsumklimaindex im Zeitraum des Geschäftsjahres 2023/24 reflektieren die gering ausgeprägte Konsumneigung der Privathaushalte: Im Juli 2023 betrug der Wert -25,2, im Juni 2024 - 21,0.
- Die Industrieproduktion in Deutschland lag im ersten Halbjahr 2024 mehr als 5 Prozent unter ihrem entsprechenden Vorjahreswert. Der BDI erwartet für das Gesamtjahr 2024 einen Rückgang von drei Prozent; eine Erholung sei 2025 nicht in Sicht.
- Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist laut Statistischem Bundesamt 2024 nach einer ersten Schätzung um 0,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gesunken (Stand 15.01.2025). Auch 2023 befand sich Deutschland bereits in einer leichten Rezession, damals sank das BIP um 0,3 Prozent. Für 2025 rechnet die Bundesregierung mit einer Steigerung um 1,1 Prozent und für 2026 um 1,6 Prozent, wobei laut jüngsten Medienberichten diese Werte auf 0,3 Prozent respektive 1 Prozent nach unten korrigiert werden.
- Vom globalen Warenhandel ging ebenfalls kein positiver Impuls aus: 2023 ist das Volumen des grenzüberschreitenden Warenaustauschs gegenüber 2022 um 1,2 Prozent gefallen. Für 2024 rechnet die WHO indes mit einem Zuwachs um 2,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr, für 2025 um 3,3 Prozent.

2.1.2 Branchen

Für die RAMPF-Gruppe sind vor allem die Entwicklungen in der Chemiebranche und im Maschinen- und Anlagenbau von Bedeutung.

- Chemiebranche: Die Chemie steht am Anfang vieler Wertschöpfungsketten, auch innerhalb der Branche ist die Fertigungstiefe hoch. So ist sie sowohl ihr wichtigster Lieferant als auch wichtigster Kunde. Hauptabnehmer der Chemie im produzierenden Gewerbe sind Kunststoffverarbeitung, Bauwirtschaft, Metallerzeugung, Holz- und Möbelindustrie sowie Fahrzeugbau. Die deutsche Chemieindustrie erlebte im Zeitraum des Geschäftsjahres 2023/24 nach Angaben des Branchenverbands VCI eine gemischte Entwicklung. Im ersten Halbjahr 2024 stieg die Produktion um 3 Prozent, blieb jedoch etwa 11 Prozent unter dem Niveau von 2021. Der Branchenumsatz sank im Vergleich zum Vorjahr um 1 Prozent, was hauptsächlich auf einen Rückgang der Erzeugerpreise um 4 Prozent zurückzuführen ist. Besonders das Inlandsgeschäft zeigte Schwächen mit einem Umsatzrückgang von 5 Prozent, während das Auslandsgeschäft ein leichtes Plus von 1,5 Prozent verzeichnete. Für 2025 rechnet der VCI mit einer Stagnation bei Produktionsmenge und Aufträgen. Fast jedes zweite Unternehmen geht laut Mitgliederbefragung von sinkenden Gewinnen aus.

- **Maschinen- und Anlagenbau:** Der Maschinen- und Anlagenbau ist der größte industrielle Arbeitgeber des Landes, 2023 beschäftigte er rund 955.000 Personen, die einen Umsatz von rund 263 Milliarden Euro erwirtschafteten. Die mehr als 6.600 Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus gelten als Rückgrat der deutschen Industrie, da sie zahlreiche Sektoren mit innovativen Technologien und Anlagen versorgen - von Antriebssystemen für die Mobilität der Zukunft über Lösungen für Energieeffizienz und Ressourcenschonung bis hin zu Maschinen für die Nahrungsmittelproduktion, Recycling und Medizintechnik. Die Prognosen für die Entwicklung des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus sind überwiegend negativ: Nach einem Produktionsminus von 8 Prozent in 2024 rechnet der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) für 2025 mit einem weiteren Produktionsrückgang von 2 Prozent und warnt vor möglichen Arbeitsplatzverlusten aufgrund sinkender Aufträge und Kapazitätsauslastung. Auch das PwC Maschinenbau-Barometer zeigt einen Rekordpessimismus unter den Unternehmen: Zwei von drei befragten Entscheidungsträgern erwarten eine Verschlechterung der deutschen Konjunktur im Jahr 2025, was die Umsatzprognosen weiter ins Minus drückt.

2.2 Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Entwicklung des Konzerns war in den vergangenen Jahren von einem starken Wachstum geprägt. Seit dem Ende der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 verzeichnete die RAMPF-Gruppe kontinuierlich hohe jährliche Wachstumsraten.

Die konsolidierte Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen) im Geschäftsjahr 2023/24 betrug 217,8 Mio. EUR und somit 0,8 Prozent weniger im Vergleich zum Vorjahr (Geschäftsjahr 2022/23: 219,6 Mio. EUR).

Nachdem das vorangegangene Geschäftsjahr ein (bereinigtes) Ergebnis vor Ertragsteuern und Finanzergebnis (EBIT) von 12,3 Mio. EUR aufwies, stand zum Ende des aktuellen Geschäftsjahres 2023/24 ein EBIT von 22,2 Mio. EUR zu Buche, was einer Steigerung von 80 % entspricht.

Die operative Ergebnissteigerung resultiert in erster Linie aus unterproportional gestiegenen Materialaufwendungen im Verhältnis zur Gesamtleistung. Die Bilanzsumme ist auf 181,5 Mio. EUR (30. Juni 2023: 197,5 Mio. EUR) gesunken. Die Eigenkapitalquote hat sich von 29 % um 5,1 %-Punkte auf 34,1 % erhöht.

2.3 Lage des Unternehmens

2.3.1 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des RAMPF-Konzerns hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 197.531 TEUR auf 181.530 TEUR um 16.001 TEUR verringert.

Das Umlaufvermögen ist um 13.562 TEUR niedriger als im Vorjahr und beträgt zum 30. Juni 2024 96.901 TEUR (Vorjahr: 110.463 TEUR). Im Umlaufvermögen reduzierten sich die Vorräte um 2.062 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit 43.395 TEUR haben sich um 3.275 TEUR im Vergleich zum 30. Juni 2023 verringert. Die sonstigen Vermögensgegenstände gingen um 889 TEUR und die Bankguthaben um 2.364 TEUR von 5.419 TEUR auf 3.055 TEUR zum 30. Juni 2024 zurück.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen reduzierten sich um 778 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Die Abschreibungen stiegen im Geschäftsjahr 2023/24 moderat auf 8.129 TEUR (Vorjahr: 7.977 TEUR). Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände belaufen sich im Berichtsjahr auf 6.996 TEUR. Die Finanzierung erfolgte überwiegend durch langfristige Kredite.

Auf der Passivseite verringerten sich im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 19.873 TEUR, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken um 1.211 TEUR. Hingegen stiegen die Rückstellungen moderat um 655 TEUR.

Die Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betrifft im Wesentlichen die gutgeschriebenen Gewinnanteile abzüglich des Saldos der im Geschäftsjahr getätigten Entnahmen/Einlagen.

Die Finanzlage hat sich durch die signifikante Erhöhung der Eigenkapitalquote um circa 5 %-Punkte gegenüber dem vorhergehenden Abschlussstichtag entsprechend verbessert und ist als stabil zu bezeichnen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Entwicklung der Vermögenslage im Geschäftsjahr 2023/24 ist in erster Linie durch eine Optimierung des Umlaufvermögens geprägt.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass sich die Vermögens- und Finanzlage des RAMPF-Konzerns aufgrund der oben genannten Effekte im abgelaufenen Geschäftsjahr wie geplant entwickelt hat und nach wie vor geordnet ist.

2.3.2 Eigenkapital und Liquidität

Das Eigenkapital erhöhte sich von 57.316 TEUR um 4.515 TEUR auf 61.831 TEUR und führte zu einer Eigenkapitalquote von 34,1 % (Vorjahr: 29 %).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg im Vergleich zum Vorjahr von 4,7 Mio. EUR auf 29,2 Mio. EUR im Berichtsjahr. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug -4,4 Mio. EUR (Vorjahr: -7,6 EUR), der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit -22,5 Mio. EUR (Vorjahr: 1,9 Mio. EUR). Die Finanzierung der Investitionstätigkeit erfolgte sowohl aus dem operativen Mittelzufluss als auch durch die Aufnahme weiterer überwiegend langfristiger Bankkredite. Der Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten an der Bilanzsumme beträgt zum 30. Juni 2024 42,3 % (Vorjahr: 49 %).

Zur Verbesserung der Liquidität wird ein aktives Asset-Management unter vermehrtem Einsatz von Leasing betrieben. Im Verhältnis zu den Gesamtinvestitionen sind diese Maßnahmen aber von untergeordneter Rolle. Im Ergebnis ist zu konstatieren, dass die Liquiditätslage des RAMPF-Konzerns geordnet ist.

2.3.3 Ertragslage

Die RAMPF-Gruppe erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 219.347 TEUR (Vorjahr: 219.254 TEUR). Der Umsatz blieb somit konstant. Bei einer gesunkenen Materialaufwandsquote vom Umsatz von 40,7% (Vorjahr: 46,6) wurde ein Rohergebnis von 135.901 TEUR (Vorjahr: 125.599 TEUR) erwirtschaftet.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich von 64.483 TEUR auf 68.147 TEUR um 5,7 %, was durch den weiteren Aufbau von Personal im Konzern begründet ist. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Konzern stieg von 865 in 2022/23 auf 915 in 2023/24.

Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Situation betrafen die im Berichtsjahr getätigten Investitionen überwiegend notwendige Reinvestitionen sowie Investitionen in Grund und Boden und Gebäude in Bau, wodurch sich die Abschreibungen moderat (1,9 %) von 7.977 TEUR um 152 TEUR auf 8.129 TEUR erhöhten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 7,9 % auf 37.142 TEUR (Vorjahr: 40.340 TEUR). Ursächlich für diese Veränderung sind im Wesentlichen niedrigere Frachtaufwendungen sowie geringere Aufwendungen aus Kursdifferenzen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Das Finanzergebnis wurde durch das weiter ansteigende allgemeine Zinsniveau, insbesondere für kurzfristige Kreditaufnahmen, belastet und beträgt in 2023/24 -3.839 TEUR (2022/23: -3.043 TEUR).

Insgesamt ergab sich ein Konzernjahresüberschuss von 15.173 TEUR (Vorjahr: 8.215 TEUR).

2.3.4 Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2023/24 waren im Durchschnitt 915 Mitarbeitende weltweit beschäftigt (Vorjahr: 865), davon 42 Auszubildende (Vorjahr: 36).

2.3.5 Investitionen

Das Gesamtinvestitionsvolumen (ohne Finanzanlagen) im Geschäftsjahr 2023/24 beträgt 6.996 TEUR (Vorjahr: 8.233 TEUR), wobei der überwiegende Anteil auf Ersatzinvestitionen in Anlagen, Betriebsmittel und Softwarelizenzen entfiel.

2.4 Nachhaltigkeitsmanagement

Nachhaltiges und verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln ist für die RAMPF-Gruppe eine Selbstverständlichkeit - und das seit ihrer Gründung vor mehr als vier Jahrzehnten. Dennoch stellt die neue europäische Berichtspflicht CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) auch für RAMPF eine Herausforderung dar. Ab 2025 sind zahlreiche Unternehmen verpflichtet, ihre Umwelt-, Sozial- und Governance-Leistungen gemäß der CSRD offenzulegen. Um die relevanten Themen zu identifizieren und darauf aufbauend eine Strategie zur Erfüllung der Anforderungen zu entwickeln, wurde zum 1. Juli 2024 eine Nachhaltigkeitsmanagerin bei der Holdinggesellschaft eingestellt.

2.5 Finanzielle und Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

2.5.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere Unternehmenssteuerung insbesondere die Kennzahlen Umsatz, EBIT (Ergebnis vor Ertragsteuern und Finanzergebnis) und Umsatzrendite (EBIT im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) heran. Der Umsatz stieg im Berichtsjahr von 219.254 TEUR um 93 TEUR auf 219.347 TEUR. Das EBIT erhöhte sich von 12.298 TEUR auf 22.175 TEUR. Die Umsatzrendite verbesserte sich von 5,6 % in 2022/23 auf 10,1 % in 2023/24.

2.5.1 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Für die Unternehmenssteuerung berücksichtigen wir neben den oben genannten finanziellen Kennzahlen auch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren aus den Bereichen Mitarbeiteraus- und -weiterbildung, Forschung und Entwicklung, Innovationsmanagement sowie Corporate Development.

- Mitarbeiteraus- und -weiterbildung: Die RAMPF-Gruppe bietet im kaufmännischen, chemischen und technischen Bereich insgesamt 16 Ausbildungsberufe sowie vier duale Studiengänge an. Die RAMPF Academy ist das Weiterbildungsprogramm der RAMPF-Gruppe. Sie fördert das lebenslange Lernen und die berufliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden. Ziel ist es, Mitarbeitenden die Möglichkeit zu geben, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten kontinuierlich zu erweitern und sich an ständig verändernde Anforderungen anzupassen. Die RAMPF Academy bietet hierfür ein breites Portfolio an Programmen und Kursen mit internen und externen Coaches.

- **Forschung- und Entwicklung:** Ziel der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ist es, den Kundennutzen durch kontinuierliche Produkt- und Lösungsverbesserungen zu steigern. Die Gruppe kooperiert dabei eng mit nationalen und internationalen Hochschulen, um von den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu profitieren und innovative Impulse für die Weiterentwicklung von Produkten und Services zu erhalten.
- **Innovationsmanagement:** Im Rahmen des gruppenweiten Programms „discover the future“ werden die Ideen und Kreativität der Mitarbeitenden aktiv gefördert. Dabei kommen KVP-Prozesse und ein Ideenmanagementsystem zum Einsatz. Der Ideenmanagementprozess wurde umfassend überarbeitet, digitalisiert und konzernweit standardisiert. In regelmäßigen i-Meetings werden Ideen entwickelt und der abteilungs- und unternehmensübergreifende Austausch gefördert. Die Ergebnisse dieser Meetings werden in der RAMPF-Mitarbeiter-App erfasst. Dort können alle Mitarbeitenden sowohl die Ideen als auch deren Bewertungen und die zugrundeliegenden Kriterien einsehen. Die bislang positive Entwicklung des Transfers des Ideenmanagements auf die unternehmensweite App zeigt sich in entsprechenden Auswertungen dieser.
- **Corporate Development:** Der Bereich Corporate Development wurde zum 1. Januar 2025 etabliert, um die Weiterentwicklung und das Wachstum der RAMPF-Gruppe zu fördern. Dieser dient als zentraler Ansprechpartner für strategische Anfragen und koordiniert zwischen operativen Unternehmen und der Holding sowie deren Abteilungen. Zu den Aufgaben gehören die kontinuierliche Strategieentwicklung, die methodische Unterstützung beim Strategiecontrolling und die strategische Weiterentwicklung der Prozesse. Außerdem konzipiert und setzt der Bereich gruppenweite Veränderungsvorhaben um, fördert eine innovative Unternehmenskultur und das synergetische Zusammenwirken aller Unternehmensbereiche. Die Leitung von standortübergreifenden Sonderprojekten mit zeitlich begrenzter Personalverantwortung fällt ebenfalls in den Aufgabenbereich.

3. Risiko-, Chancen und Prognosebericht

3.1 Risikobericht

3.1.1 Risikomanagementsystem

Für die RAMPF-Gruppe ist das Risikomanagement ein wesentlicher Bestandteil des Managementsystems. Es trägt maßgeblich dazu bei, frühzeitig Abweichungen von Zielwerten zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Die RAMPF-Gruppe ist weltweit tätig, daher müssen die zu erwartenden Renditen sowie Chancen und Risiken permanent abgewogen werden. Die Chancen und Risiken werden analysiert und der zu erwartenden Rendite gegenübergestellt.

Um die Zukunftsfähigkeit der Produkte, Technologien und Unternehmen der RAMPF-Gruppe zu gewährleisten, werden unter der Überschrift „New Business Development“ alle Mitarbeitenden in Prozesse möglichst intensiv eingebunden („i-Management“).

3.1.2 Risiken aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Dank unserer Produktvielfalt sind wir auf unterschiedlichen Märkten tätig und daher weniger stark von der Konjunktur einzelner Branchen abhängig. Unsere globale Präsenz macht uns zudem unabhängiger von der Entwicklung regionaler Märkte. Die RAMPF-Gruppe positioniert sich sowohl als Material- und Maschinenlieferant als auch Systemanbieter, indem wir Material und Maschinen liefern und uns gleichzeitig als Lieferant von fertigen Teilen und Komponenten weiter diversifizieren.

Aktuell stehen wir vor mehreren politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen. Besonders die Wiederwahl von Donald Trump zum US-Präsidenten sowie der politische Rechtsruck und die damit einhergehenden nationalistischen Tendenzen in vielen europäischen Ländern lassen vermuten, dass protektionistische Maßnahmen weiter zunehmen könnten. Diese „Deglobalisierung“ wird durch geopolitische Unsicherheiten wie dem Konflikt in der Ukraine und den Spannungen im Nahen Osten verstärkt und belastet den internationalen Handel.

Die anhaltende Inflation und hohe Zinsen belasten die weltweite wirtschaftliche Entwicklung. Wechselkursschwankungen können die Gruppe zwar grundsätzlich beeinflussen, jedoch hat sich deren Risikorelevanz in den vergangenen zwei Geschäftsjahren eher verringert.

Ein weiterer bedeutender Faktor ist die Dekarbonisierung, die eine Umstellung auf eine klimaneutrale Wirtschaft erfordert. Dies bringt erhebliche Investitionen und Anpassungen mit sich, vor allem für energieintensive Industrien wie der Chemie und dem Maschinen- und Anlagenbau. Neue Technologien und politisch initiierte Veränderungen in den Bereichen Energie und Automobilantriebe betrachten wir weiterhin eher als Chance, denn als Risiko.

Des Weiteren ist der Fachkräftemangel ein Risiko, das durch den demografischen Wandel und den Mangel an qualifizierten Fachkräften, insbesondere in den MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik), verursacht wird.

3.1.3 Produktrisiken

Unsere Produkte stehen im Preiswettbewerb, dem wir durch die kontinuierliche Optimierung unserer Fertigungs- und Beschaffungsprozesse begegnen.

3.1.4 Rohstoff- und Beschaffungsrisiken

Die Gesellschaften der RAMPF-Gruppe sind in gewissem Maße von der Rohstoffindustrie abhängig. Dieser Herausforderung begegnen wir mit einer gezielten geografischen Diversifikation unserer Beschaffungsaktivitäten, der weltweiten Zusammenarbeit mit verschiedenen Anbietern und Lieferanten sowie einem global aufgestellten Supply Chain Management. Darüber hinaus bündeln wir unsere Beschaffungsaktivitäten innerhalb der Gruppe, um unsere Einkaufsposition weiter zu stärken. Unsere Digitalisierungsinitiativen fördern eine engere Vernetzung auf globaler Ebene und sorgen für mehr Transparenz, insbesondere im Management der Supply Chain und Lagerkapazitäten.

Die jüngsten Krisensituationen der globalen Lieferketten haben gezeigt, dass wir dank unseres globalen Setups im Bereich der Rohstoffbeschaffung flexibler agieren können als viele unserer Wettbewerber. Im vergangenen Geschäftsjahr 2023/24 waren die relevanten Rohstoffmärkte weiterhin von Preiserückgängen geprägt, was sich betriebswirtschaftlich positiv auswirkte, zugleich jedoch die schwache konjunkturelle Lage widerspiegelt. Zudem ist unsere Lieferkettenstruktur so ausgelegt, dass die RAMPF-Gruppe für ihre Hauptprodukte stets mehrere Lieferanten im Netzwerk hat, um bei unsicheren globalen Lieferketten eine effektive Risikostreuung sicherzustellen.

3.1.5 Finanzwirtschaftliche Risiken

Um finanzwirtschaftliche Risiken zu minimieren, verfolgt die RAMPF-Gruppe das Ziel, das Eigenkapital und die Eigenkapitalquote im Konzern auch während des angestrebten Wachstums kontinuierlich zu erhöhen. Dabei werden Vereinbarungen mit Kreditinstituten eingehalten und partnerschaftliche Beziehungen gepflegt.

3.1.6 Operationelle Risiken

Der weiteren Entwicklung des Geschäftsbereichs RAMPF Composite Solutions (RCO) blicken wir - trotz anhaltender Belastung des Konzernergebnisses aus diesem Geschäftsbereich - mit zunehmendem Optimismus entgegen. Das Unternehmen etabliert sich zunehmend als

ganzheitlicher Partner mit einem spezialisierten Lösungsangebot für die Entwicklung und Herstellung komplexer Composite-Anwendungen in den Bereichen Luft- und Raumfahrt, Verteidigung, Fertigung, Medizintechnik, Konsumgüter und Green Transport.

Der Geschäftsbereich Maschinengestelle aus alternativen Werkstoffen und Maschinensysteme zeigt weiterhin eine schwache Entwicklung. Dies ist vor allem auf die anhaltende Krise im Maschinen- und Anlagenbau sowie der damit verbundenen Investitionszurückhaltung zurückzuführen. Das Unternehmen RAMPF Machine Systems GmbH & Co. KG (RMA) befand sich vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Juli 2024 in Kurzarbeit. Nach einer kurzen Unterbrechung wird seit dem 1. November 2024 erneut in Kurzarbeit gearbeitet.

3.1.7 IT-Risiken

Die RAMPF-Unternehmensgruppe ist, wie alle unternehmerisch tätigen Akteure, den wachsenden Risiken aus dem Bereich Informationstechnologie (IT) ausgesetzt. Die IT-Sicherheit und die aktive Bewältigung von IT- Risiken stellen einen zentralen Bereich des Risikomanagements der RAMPF-Gruppe dar. Die bei der RAMPF Holding eingesetzten Systeme sind nach DIN/EIC 27001 zertifiziert. IT-Risiken werden durch die zentrale IT- Abteilung der RAMPF Holding überwacht. Neue oder geänderte Risiken aus der IT-Nutzung werden durch die zentrale IT-Abteilung identifiziert und direkt an die Geschäftsführer berichtet.

3.1.8 Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Unser Finanz- und Risikomanagement zielt darauf ab, den Unternehmenserfolg gegen jegliche finanziellen Risiken zu sichern. Dabei verfolgen wir beim Management der Finanzpositionen eine überwiegend konservative Risikopolitik.

Zu den im Konzern bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Neben langfristigen Darlehen nimmt die RAMPF-Gruppe auch kurzfristige Geldmarktkredite, die regelmäßig verlängert werden, für ihre mittelfristige Finanzierung in Anspruch. Wir verfügen über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die Ausnahme. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden. Sämtliche Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen beglichen. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende bilanzielle Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken besteht ein adäquates Debitorenmanagement. Darüber hinaus bestehen bei den Verbindlichkeiten Zinsänderungs- und Währungsrisiken, für die teilweise Sicherungsgeschäfte abgeschlossen sind. Darüber hinaus sichert die RAMPF-Gruppe auch künftige Liefer- und Leistungstransaktionen in Fremdwährung mit entsprechenden Sicherungskontrakten ab. Wir verweisen diesbezüglich auch auf unsere Ausführungen „Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten“ im Abschnitt 6. des Konzernanhangs.

3.1.9 Fazit zu Risiken

Nach aktuellem Kenntnisstand sind alle uns bekannten Risiken durch entsprechende Wertberichtigungen und/oder Rückstellungen abgedeckt. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht bekannt.

3.2 Chancen

Wir halten weiterhin konsequent an der Wachstumsstrategie der RAMPF-Gruppe fest, da wir überzeugt sind, dass diese unseren langfristigen Erfolg sichert. Besonders unsere nachhaltige Systemdenkweise und die kontinuierlich weiterentwickelte hohe Qualität unserer Produkte festigen diese Überzeugung.

Der Bereich New Technology Development, angesiedelt bei RAMPF Advanced Polymers, verfolgt kontinuierlich und zielgerichtet das Ziel, neue Anwendungsbereiche zu erschließen, die das Potenzial haben, innovative Geschäftsfelder für die gesamte Gruppe zu schaffen. Dabei wurde die

dreijährige, 50-prozentige Förderung des Projekts „PolymAEROcycle“ in Zusammenarbeit mit dem Projektträger Jülich im Rahmen des 7. Energieforschungsprogramms der Bundesregierung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie bis zum 31. Dezember 2024 verlängert. Ziel des Projekts sind die Werkstoffsynthese und -charakterisierung sowie die Entwicklung einer geeigneten Fertigungsmethode für nachhaltige und skalierbare Polymer-Aerogele auf Basis recycelter Rohstoffe.

Zusätzliche Chancen sehen wir in unserer fortgesetzten Internationalisierungsstrategie. Ein zentraler Investitionsfokus liegt auf der Expansion im asiatischen Markt, insbesondere in China sowie Korea und Japan. Gleichzeitig erwarten wir in Nordamerika ein signifikantes Wachstum und erkennen klare Chancen, unsere bestehenden Märkte durch den Ausbau der Vertriebsressourcen sowie gezielte Investitionen noch stärker zu erschließen.

3.3 Prognosebericht und Ausblick

Im Rahmen eines Strategieprozesses hat die Gesellschafterfamilie die Vision der Unternehmensgruppe entwickelt und intern kommuniziert. Gemeinsam mit den operativen Geschäftsführern und deren Führungsteams wurden zentrale Meilensteine und strategische Themen erarbeitet, um die Gruppe optimal auf die Zukunft auszurichten. Zur Umsetzung der aus der Unternehmensvision abgeleiteten Wachstumsstrategien der operativen Unternehmen hat die Geschäftsleitung der RAMPF Holding GmbH + Co. KG strategische Themen identifiziert, priorisiert und erfolgreich umgesetzt. Durch den neu geschaffenen Bereich Corporate Development wird in regelmäßigen Abständen Strategie-Controlling durchgeführt.

Realistische Markteinschätzungen sind insbesondere in Zeiten erheblicher geopolitischer Unsicherheiten eine Herausforderung. Aus diesem Grund bleiben wir unserer konservativen Herangehensweise bei der Bewertung von Geschäftserwartungen treu. Aufgrund der konjunkturellen Entwicklungen wurden die Planzahlen für das Geschäftsjahr 2024/25 im September 2024 um minus 5 Prozent angepasst. Der Verlauf des gesamten Kalenderjahres 2024 sowie die Auftragsbestände und Auftragseingänge unserer operativen Firmen lassen uns - gesehen auf die gesamte Unternehmensgruppe und im gesamten Kontext der weltweit weiter schwierigen Rahmenbedingungen - noch verhalten positiv dem restlichen Verlauf des Geschäftsjahres 2024/25 entgegenblicken. Somit rechnen wir mit einer Erfüllung der aktualisierten Planzahlen für das Geschäftsjahr 2024/25 mit einem leichten Umsatzrückgang von 3,0 %, einem geringeren EBIT von rd. 13 Mio. EUR und einer spürbar niedrigeren Umsatzrendite.

Durch Austritt des jeweils vorletzten Gesellschafters zum 01. Juli 2024 sind die zwei bisher eigenständigen Tochtergesellschaften RAMPF Tooling Solutions GmbH & Co. KG und RAMPF Eco Solutions GmbH & Co. KG auf die RAMPF Advanced Polymers GmbH & Co. KG (bisher RAMPF Polymer Solutions GmbH & Co. KG) angewachsen. Das neue Unternehmen wird die drei auf Polymere spezialisierten Kernkompetenzen vereinen, um durch Nutzung von Synergiepotentialen die RAMPF-Gruppe gesamthaft wettbewerbsfähiger und resilienter zu machen.

Ebenfalls am 1. Juli 2024 erfolgte eine Neubesetzung der Geschäftsführung bei der RAMPF Production Systems Verwaltungs GmbH.

Mit der Gründung von RAMPF New Material Technology (Tianjin) Co., Ltd. haben wir die Kapazitäten für die Entwicklung und Herstellung unserer chemischen Produktpalette in China erweitert. So stellen wir sicher, dass wir die wachsende Nachfrage optimal bedienen und die erheblichen Potenziale dieses dynamischen Marktes nachhaltig ausschöpfen.

Grafenberg, den 10. Februar 2025

RAMPF Holding Verwaltungs GmbH

vertreten durch

gez. Michael Rampf, Geschäftsführer

gez. Matthias Rampf, Geschäftsführer

gez. Horst Bader, Geschäftsführer

Konzernbilanz zum 30. Juni 2024

Aktivseite

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.793.099,84		1.604.757,90
2. Geschäfts- oder Firmenwert	290.377,22		429.764,14
3. geleistete Anzahlungen	2.048,32		93.250,28
		2.085.525,38	2.127.772,32
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	54.805.009,00		56.431.095,45
2. technische Anlagen und Maschinen	14.186.389,88		13.558.571,10
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.463.372,60		7.055.327,46
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.040.366,40		2.185.779,35
		78.495.137,88	79.230.773,36
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		1.859.776,57
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	386.212,50		190.202,19
		386.212,50	2.049.978,76
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.782.403,80		18.426.966,36
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	16.322.689,55		11.498.004,70
3. fertige Erzeugnisse und Waren	10.496.731,80		17.642.863,03
4. geleistete Anzahlungen	242.944,02-		852.699,44
		46.358.881,13	48.420.533,53
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.395.134,14		46.670.408,30

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		4.973.046,81
3. sonstige Vermögensgegenstände	4.091.860,13		4.980.598,49
		47.486.994,27	56.624.053,60
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		3.055.437,44	5.419.074,70
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.805.099,63	1.740.293,87
D. Aktive latente Steuern		1.856.547,08	1.918.698,79
		181.529.835,31	197.531.178,93

Passivseite

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile			
1. Persönlich haftende Gesellschafterin	0,00		0,00
2. Kommanditisten	12.500.000,00		12.500.000,00
		12.500.000,00	12.500.000,00
II. Rücklagen		43.577.258,79	37.062.014,02
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		1.995.680,74	1.238.486,83
IV. Bilanzgewinn		3.757.801,21	6.515.244,77
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	2.408.156,66		2.456.928,24
2. Steuerrückstellungen	678.447,64		278.608,50
3. sonstige Rückstellungen	13.095.354,79		12.790.943,54
		16.181.959,09	15.526.480,28
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	76.852.707,50		96.725.585,08
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.649.387,66		8.667.152,79
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.432.906,84		9.643.735,30
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.415.316,39		0,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	5.861.694,51		5.568.470,16
		103.212.012,90	120.604.943,33
- davon aus Steuern Euro 1.022.000,88 (Euro 1.015.103,44)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 82.529,52 (Euro 30.729,80)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten		90.616,37	3.955.377,75
E. Passive latente Steuern		214.506,21	128.631,95
		181.529.835,31	197.531.178,93

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Juli 2023 bis 30. Juni 2024

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse		219.346.521,64	219.254.262,08
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.106.896,00	7.678,09
3. andere aktivierte Eigenleistungen		556.318,50	395.469,22
4. sonstige betriebliche Erträge		7.375.933,69	8.252.461,58
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	86.483.933,32		99.475.822,14
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.786.648,35		2.819.535,23
		89.270.581,67	102.295.357,37
6. Rohergebnis		135.901.296,16	125.599.157,42
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	57.068.871,77		53.986.030,46
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	11.077.783,81		10.497.068,35
		68.146.655,58	64.483.098,81
- davon für Altersversorgung Euro 806.014,05 (Euro 976.677,72)			
8. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		8.128.788,92	7.977.312,62
9. sonstige betriebliche Aufwendungen		37.142.013,49	40.340.150,82
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		483.062,35	323.651,56
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.321.798,66	3.366.927,49
12. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		210.086,84	64.048,83-
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.163.428,15	1.039.846,05
14. Ergebnis nach Steuern		15.691.760,55	8.651.424,36
15. sonstige Steuern		518.959,34	436.179,59
16. Jahresüberschuss		15.172.801,21	8.215.244,77
17. Gewinnvortrag (Vorjahr: Verlustvortrag)		6.515.244,77	7.629.382,79-
18. Gutschrift auf Darlehenskonten		11.415.000,00	1.700.000,00
19. Einstellungen in die (Vorjahr: Entnahmen aus den) Rücklagen		6.515.244,77-	7.629.382,79
20. Bilanzgewinn		3.757.801,21	6.515.244,77

Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2023/2024

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	T€
1. Periodenergebnis	15.172.801,21	8.215

	Geschäftsjahr €	Vorjahr T€
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.128.788,92	7.977
3. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	260.450,56	-5.241
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-19.512,77	-1.000
5. Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.943.521,66	-9.821
6. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.904.419,30	2.587
7. Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-138.914,63	23
8. Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	3.838.736,31	3.043
9. Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus der at Equity Bewertung	-210.086,84	64
10. Ertragsteueraufwand (+) / Ertragsteuerertrag (-)	3.163.428,15	1.040
11. Ertragsteuerzahlungen (-)	-2.047.154,73	-2.201
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	29.187.638,54	4.686
12. Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-513.146,15	-458
13. Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	249.992,95	343
14. Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.483.071,98	-7.776
15. Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.859.776,57	0
16. Erhaltene Zinsen	483.062,35	324
17. Erhaltene Dividenden	235,14	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.403.151,12	-7.567
18. Auszahlungen (-) an Gesellschafter	-3.026.636,80	-1.700
19. Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) aus der Aufnahme / Tilgung von Finanzkrediten	-15.239.541,77	6.955
20. Gezahlte Zinsen (-)	-4.265.993,45	-3.318
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-22.532.172,02	1.937
21. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.252.315,40	-944
22. Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-88.074,04	466
23. Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0,00	-1.844
24. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-6.927.788,61	-4.606
25. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-4.763.547,25	-6.928

Eigenkapitalspiegel für die Zeit vom 01. Juli 2023 bis 30. Juni 2024

	Kapitalanteile	
	Persönlich haftende Gesellschafterin	Kommanditisten
	€	€
Stand am 30. Juni 2022	0,00	12.500.000,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00

	Kapitalanteile	
	Persönlich haftende Gesellschafterin	Kommanditisten
	€	€
Entnahmen aus den Rücklagen	0,00	0,00
Gutschriften auf Darlehenskonten der Kommanditisten	0,00	0,00
Übrige Veränderungen	0,00	0,00
Stand am 30. Juni 2023	0,00	12.500.000,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00
Einstellung in die Rücklagen	0,00	0,00
Gutschriften auf Darlehenskonten der Kommanditisten	0,00	0,00
Übrige Veränderungen	0,00	0,00
Stand am 30. Juni 2024	0,00	12.500.000,00

	Rücklagen	Bilanzverlust(-) / - gewinn(+)	Eigenkapitaldifferenz aus	
			Währungsumrechnung	Eigenkapital
	€	€	€	€
Stand am 30. Juni 2022	44.691.396,81	-7.629.382,79	4.678.482,78	54.240.496,80
Konzernjahresüberschuss	0,00	8.215.244,77	0,00	8.215.244,77
Entnahmen aus den Rücklagen	-7.629.382,79	7.629.382,79	0,00	0,00
Gutschriften auf Darlehenskonten der Kommanditisten	0,00	-1.700.000,00	0,00	-1.700.000,00
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	-3.439.995,95	-3.439.995,95
Stand am 30. Juni 2023	37.062.014,02	6.515.244,77	1.238.486,83	57.315.745,62
Konzernjahresüberschuss	0,00	15.172.801,21	0,00	15.172.801,21
Einstellung in die Rücklagen	6.515.244,77	-6.515.244,77	0,00	0,00
Gutschriften auf Darlehenskonten der Kommanditisten	0,00	-11.415.000,00	0,00	-11.415.000,00
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	757.193,91	757.193,91
Stand am 30. Juni 2024	43.577.258,79	3.757.801,21	1.995.680,74	61.830.740,74

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023 / 2024

der RAMPF Holding GmbH + Co. KG mit Sitz in Grafenberg

1. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der RAMPF Holding GmbH + Co. KG, Grafenberg, wurde auf der Grundlage der handelsrechtlichen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften erstellt.

Sitz der RAMPF Holding GmbH + Co. KG ist in Grafenberg. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRA 360967 eingetragen.

Der Konzernabschluss ist nach den Vorschriften der §§ 290 ff. i. V. m. § 298 HGB aufgestellt.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses sind die „Davon-Vermerke“ teilweise im Konzernanhang statt in der Konzernbilanz bzw. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen verbundenen Tochter- und Enkelunternehmen werden einheitlich auf den Abschlussstichtag des Mutterunternehmens aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde entsprechend den Gliederungsvorschriften der §§ 298 ff. i. V. m. § 266 HGB aufgestellt. Die Konzernbilanz wurde um die Posten Forderungen gegen Gesellschafter und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern erweitert.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren entsprechend § 298 Abs. 2 i. V. m. § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

2. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für Erstkonsolidierungszeitpunkte vor dem 01. Januar 2010 nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Wertansätze der konsolidierten Anteile mit dem konsolidierungspflichtigen Eigenkapital der Tochtergesellschaften. Die Verrechnung erfolgt auf Grundlage der Wertansätze zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist (bei Neugründungen) oder zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss. Dabei auftretende aktive Unterschiedsbeträge wurden den Vermögensgegenständen und Schulden insoweit zugeordnet, als deren Zeitwerte von den Buchwerten abweichen. Danach verbleibende aktive und passive Unterschiedsbeträge wurden offen mit den Rücklagen verrechnet (§ 309 Abs. 1 S. 3 HGB a.F.). Die aktiven Unterschiedsbeträge belaufen sich auf 214 T€ und die passiven Unterschiedsbeträge auf 1.279 T€, diese wiederum resultieren aus thesaurierten Gewinnen aus der Zeit vor der erstmaligen Einbeziehung der Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss.

Für Erstkonsolidierungszeitpunkte nach dem 31. Dezember 2009 wird die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode durchgeführt.

Die 2018 im Wege eines Joint-Ventures gegründete RAMPF Korea mit Sitz in Hwasung-su, Korea und einem Anteilsbesitz von 50 % wurde nach der Equity-Methode einbezogen. Der Wertansatz wird - unverändert zu den Vorjahren - im Geschäftsjahr um das anteilige Jahresergebnis sowie Kapitalveränderungen fortgeschrieben.

Im Rahmen der Zwischenergebniseliminierung wird das Konzernergebnis bereinigt um Ergebnisse aus Transaktionen zwischen den einbezogenen Unternehmen, einschließlich der nach der Equity Methode einbezogenen Unternehmen.

Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen werden eliminiert.

3. Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem Mutterunternehmen 13 inländische und 4 ausländische Tochter- und Enkelgesellschaften, die vollkonsolidiert werden. In den Konzernabschluss werden die folgenden Unternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen:

Name	Sitz	Anteile in %
RAMPF Holding Verwaltungs GmbH	Grafenberg	100%

Name	Sitz	Anteile in %
RAMPF Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG	Grafenberg	100%
RAMPF Verwaltungs GmbH	Grafenberg	100%
RAMPF Tooling Solutions GmbH & Co. KG	Grafenberg	100%
RAMPF Tooling Solutions Verwaltungs GmbH	Grafenberg	100%
RAMPF Advanced Polymers GmbH & Co. KG	Grafenberg	100%
RAMPF Advanced Polymers Verwaltungs GmbH	Grafenberg	100%
RAMPF Machine Systems GmbH & Co. KG	Wangen	100%
RAMPF Machine Systems Verwaltungs GmbH	Wangen	100%
RAMPF Production Systems GmbH & Co. KG	Zimmern o.R.	100%
RAMPF Production Systems Verwaltungs GmbH	Zimmern o.R.	100%
RAMPF Eco Solutions GmbH & Co. KG	Pirmasens	100%
RAMPF Eco Solutions Verwaltungs GmbH	Pirmasens	100%
RAMPF Group Inc., USA	Wixom, USA	100%
RAMPF Group Japan, K.K.	Osaka, Japan	100%
RAMPF Composite Solutions Inc.	Burlington, Kanada	100%
RAMPF (Nantong) Co., Ltd	Nantong, China	100%

4. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden einschl. Angaben zum Konzernabschluss

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der RAMPF Holding GmbH + Co. KG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die Bewertung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) vorgenommen.

Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle, die auf fremde Währung lauten, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalls gebucht. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von über einem Jahr erfolgt die Umrechnung bei den Forderungen mit dem Briefkurs am Entstehungstag oder zum niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag und bei den Verbindlichkeiten mit dem Geldkurs am Entstehungstag oder zum höheren Devisenkassamittelkurs.

Die Umrechnung der auf fremde Währung lautenden Abschlüsse der Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen erfolgt gemäß § 308a HGB nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Die im Berichtsjahr hierbei entstandenen Umrechnungsdifferenzen wurden in den Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ (30.06.2024: 1.996 T€; Vorjahr: 1.238 T€) eingestellt.

Währung	6/2024 Stichtagskurs	6/2023 Stichtagskurs
USD	1,0710	1,0854
Yen	171,83	156,98
RMB	7,6264	7,8739

	6/2024	6/2023
Währung	Stichtagskurs	Stichtagskurs
CAD	1,4661	1,4401
KRW	1.475,25	1.430,89

	2023/2024	2022/2023
Währung	Durchschnittskurs	Durchschnittskurs
USD	1,0816	1,0474
Yen	161,32	143,73
RMB	7,8147	7,2836
CAD	1,4654	1,4035
KRW	1.442,70	1.384,93

Anlagevermögen

Alle immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger teils linearer, teils nutzungsbedingter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zwischen 2 und 50 Jahren.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity- Methode bewertet. Der Unterschiedsbetrag gem. § 312 Abs. 1 Satz 2 HGB beträgt zum 30.06.2024 -112 T€. Der darin enthaltene Geschäfts- oder Firmenwert beträgt 0 T€.

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens (Anlage zum Anhang) ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Vorräte

Das Vorratsvermögen ist zu Konzernanschaffungs- / -herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. In den Konzernherstellungskosten sind die Materialeinzelkosten, die Fertigungseinzelkosten sowie Material- und Fertigungsgemeinkosten und der Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist berücksichtigt. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wurde allen erkennbaren Risiken durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Sonstige Vermögensgegenstände von 2.449 T€ haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr (Vorjahr: 2.497 T€) und enthalten im Wesentlichen antizipative Posten und Rückdeckungsversicherungen. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Beträge aus Steuererstattungsansprüchen in Höhe von T€ 725 die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt. Guthaben die auf fremde Währung lauten wurden mit dem Kurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Latente Steuern

Latente Steuern gemäß § 274 i.V.m. § 298 HGB werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen (Handelsbilanz II) und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht. Darüber hinaus werden latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen (§ 306 HGB) berücksichtigt.

Der Bestand an aktiven latenten Steuern resultiert im Wesentlichen aus Maßnahmen der Zwischengewinneliminierung (Anlage- und Vorratsvermögen) sowie der Schuldenkonsolidierung. Der Bestand an passiven latenten Steuern resultiert im Wesentlichen aus zeitlichen Unterschieden zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen im Sachanlagevermögen.

Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde für die Ermittlung der latenten Steuer aus der Zwischengewinneliminierung der jeweilige Steuersatz des empfangenden Unternehmens (zwischen 15 % und 25 %) verwendet. Für die übrigen latenten Steuern wurde ein Ertragsteuersatz von 13,79 % verwendet.

Eigenkapital

Die Kapitalanteile der Kommanditisten betragen 12.500 T€ (Vorjahr: 12.500 T€).

In den Rücklagen ist eine gesamthänderisch gebundene Rücklage des Mutterunternehmens in Höhe von 21.460 T€ (Vorjahr: 21.460 T€) ausgewiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Dem Bilanzausweis der Rückstellungen für Pensionen vor Verrechnung liegen versicherungsmathematische Berechnungen der Gesellschaft zu Grunde.

Die Rückstellungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (= Projected Unit Credit Methode) ermittelt. Bei der Ermittlung wurden die Lohn und Gehaltsteigerungen sowie Rentensteigerung nicht berücksichtigt. Die Rückstellungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Juni 2024 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Der Zinssatz beträgt 1,84 %.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen bei Anwendung des sieben- und des zehnjährigen Durchschnittssatzes beträgt zum Bilanzstichtag 6 T€.

Ausgenommen hiervon ist die Pensionsrückstellung bei RAMPF Group Japan K.K. Diese Rückstellung wurde nach geltendem Landesrecht ermittelt. Eine Anpassung an HGB wurde aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten nicht vorgenommen.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um

zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die Rückstellungen für Jubiläum werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (= Projected Unit Credit Methode) ermittelt. Die Rückstellungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Juni 2024 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Der Zinssatz beträgt 1,86 %.

Rückdeckungsversicherungen

Rückdeckungsversicherungen, die ausschließlich der Erfüllung der Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen und Zeitkonten dienen und dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen sind, sind mit dem Zeitwert angesetzt und in Höhe von 3.155 T€ mit der Rückstellungen aus der zugrunde liegenden Altersversorgungsverpflichtung und der Rückstellung aus den zugrundeliegenden Zeitkonten gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB in Höhe von 3.165 T€ verrechnet.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt (Vorjahr):

	Gesamt	Restlaufzeit		davon
		unter 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre
	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	76.853	52.957	23.896	1.934
(Vorjahr)	(96.726)	(62.610)	(34.116)	(3.662)
davon gesichert durch:				
- davon besichert	35.322			
(Vorjahr)	(20.134)			
- erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.649	8.649		
(Vorjahr)	(8.667)	(8.667)		
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.433	8.434		
(Vorjahr)	(9.644)	(9.644)		
- Verbindlichkeiten gegen Gesellschaftern	3.415	3.415		
(Vorjahr)	(0)	(0)		
- sonstige Verbindlichkeiten	5.862	3.885	1.977	292
(Vorjahr)	(5.568)	(4.426)	(1.142)	(165)
Summe:	103.212	77.340	25.873	2.226
(Vorjahr)	(120.605)	(85.347)	(35.258)	(3.827)

Besicherungen bestehen in Form von Grundpfandrechten und der Übereignung von Investitionsgütern.

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2024 bestanden Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von 2.059 T€ (Vorjahr: 5.528 T€). Mit der Inanspruchnahme aus den Bürgschaften ist nicht zu rechnen, da die den Bürgschaften zugrunde liegenden Geschäfte erfüllt worden sind.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich im Geschäftsjahr 2023/24 wie folgt:

	T€
Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen:	
Maschinenbau	77.888
Modellbau	54.138
Flüssigharze	80.973
Composites	5.794
Sonstige	554
	219.347
Umsatzerlöse nach Regionen:	
Deutschland	61.676
übriges Europa	53.218
Nordamerika	66.345
Japan	3.636
China	17.589
Rest der Welt	16.883
	219.347

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 1.848 T€ (Vorjahr 1.158 T€) enthalten. Hiervon entfallen 1.530 T€ (Vorjahr 801 T€) auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sowie 318 T€ (Vorjahr 45 T€) auf Gewinne aus Anlagenabgängen. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 191 T€ (Vorjahr 68 T€) enthalten. Hiervon entfallen 11 T€ (Vorjahr 0 T€) auf Forderungsverluste und 180 T€ (Vorjahr 68 T€) auf Verluste aus Anlagenabgängen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 1.059 T€ (Vorjahr 3.834 T€) enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 1.056 T€ (Vorjahr 3.170 T€) enthalten.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 56 T€ (Vorjahr 49 T€) enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Aufwendungen aus der Veränderung der latenten Steuern in Höhe von -148 T€ (Vorjahr Ertrag 794 T€) enthalten.

Die Entwicklung der latenten Steuern im Geschäftsjahr 2023/24 stellt sich wie nachfolgend dargestellt dar:

	Vorjahr	Veränderung	30. Juni 2024
	T€	T€	T€
Aktive latente Steuern	1.919	-62	1.857
Passive latente Steuern	-129	-86	-215
	1.790	-148	1.642

Konzern-Kapitalflussrechnung

In den Finanzmittelfonds werden Barmittel, jederzeit fällige Sichteinlagen, jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen (Laufzeit von 3 Monaten und weniger), die zur Disposition der liquiden Mitteln gehören, einbezogen.

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	30. Juni 2024	Vorjahr
	T€	T€
Kassenbestand	4	3
Guthaben bei Kreditinstituten	3.051	5.416
	3.055	5.419
Kontokorrentkredite und sonstige kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-7.819	-12.347
Finanzmittelfonds	-4.764	-6.928

VI. Sonstige Angaben

Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die RAMPF-Gruppe schließt Kurssicherungskontrakte (derivative Finanzinstrumente) mit externen Finanzinstituten ab. Die derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung von Währungsrisiken. Sie zielen darauf ab, die zugrundeliegenden, in Fremdwährung valutierende originären Liefer-/Leistungsgeschäfte von Konzerngesellschaften (Grundgeschäfte) abzudecken.

Die RAMPF-Gruppe schließt ferner Zinssicherungskontrakte (derivative Finanzinstrumente) mit externen Finanzinstituten ab. Die derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken. Sie zielen darauf ab, Währungs- und Zinsrisiken aus in Fremdwährung (USD, RMB, CAD, JPY) valutierende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Grundgeschäfte) abzudecken.

Die Währungssicherungskontrakte betreffen Devisentermingeschäfte, Optionen und strukturierte Produkte. Die Zinssicherungskontrakte betreffen Zinsderivate und Cross-Currency-Swaps.

Die Nominalwerte der zum 30.06.2024 bestehenden derivativen Finanzinstrumenten sind wie folgt:

		Nominalwert in
	Währung	Tausend
Währungssicherungskontrakte	USD	1.750
	JPY	3.056.800
Zinssicherungskontrakte	USD	440

	Nominalwert in
Währung	Tausend
RMB	41.472
CAD	3.880
EUR	2.000

Die Buchwerte und Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Buch- und Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente

	30.06.2024	
	Buchwert	Marktwert
	TEuro	TEuro
Aktivposten		
Zinssicherungskontrakte	0	36
Passivposten		
Währungssicherungskontrakte	-281	-197
Zinssicherungskontrakte	0	-580

Die Buchwerte sind den Posten der Bilanz entnommen und betreffen sonstige Rückstellungen, sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Bewertung der (derivativen) Währungs- und Zinssicherungskontrakte erfolgte nach dem Mark-to-Market Verfahren.

Die im Wege von Mikro-Hedges mit den Grundgeschäften zusammengefassten Zinssicherungskontrakte werden nach der so genannten Einfrierungsmethode bilanziert. Die wesentlichen Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft (Laufzeit, Währung, Basiswert) entsprechend sich vollständig, so dass sich gegenläufige Wert- und Zahlungsstromänderungen ausgleichen. In Anwendung des § 254 HGB wurde auf die Bildung von sonstigen Rückstellungen für negative Marktwerte der Zinssicherungskontrakte verzichtet.

Personalstand

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer beträgt:

Mitarbeiter	gesamt	915
davon	Arbeiter	397
	Angestellte	518

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Konzern hat diverse Leasingverträge für Maschinen, Kraftfahrzeuge, Software sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen. Die Leasinggeschäfte führen zu einer Verbesserung der Liquiditätssituation und zur Verbesserung der Eigenkapitalquote. Weitere Vorteile bestehen in der kurzen Vertragsbindung, da die Maschinen bei technischem Fortschritt leicht ausgetauscht werden können. Risiken bestehen in der unkündbaren Grundmietzeit sowie den höheren Refinanzierungskosten.

Es bestehen Miet- und Leasingverpflichtungen in einer Gesamthöhe von 2.993 T€ wovon 1.146 T€ eine Laufzeit von bis zu einem Jahr haben.

Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar schlüsselt sich wie folgt auf:

	T€
Abschlussprüfungsleistungen	187
Steuerberatungsleistungen	123
Andere Bestätigungsleistungen	0
Sonstige Leistungen	0
	310

Befreiungen nach § 264b HGB

Für folgende Gesellschaften werden die Befreiungsregelungen nach § 264b HGB in Anspruch genommen:

RAMPF Holding GmbH & Co. KG

RAMPF Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG

RAMPF Tooling Solutions GmbH & Co. KG

RAMPF Advanced Polymers GmbH & Co. KG (bisher RAMPF Polymer Solutions GmbH & Co. KG)

RAMPF Machine Systems GmbH & Co. KG

RAMPF Productions GmbH & Co. KG

RAMPF Eco Solutions GmbH & Co. KG

Geschäftsführung

Die Komplementärgesellschaft RAMPF Holding Verwaltungs GmbH, Grafenberg ist zur Geschäftsführung und Vertretung allein berechtigt und verpflichtet. Einzelvertretungsberechtigte Geschäftsführer bei der Komplementärgesellschaft sind:

Michael Rampf, Gesellschafter-Geschäftsführer der RAMPF Holding GmbH + Co. KG

Matthias Rampf, Gesellschafter-Geschäftsführer der RAMPF Holding GmbH + Co. KG

Horst Bader, Geschäftsführer

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit

Nachtragsbericht

Durch Austritt des jeweils vorletzten Gesellschafters zum 01. Juli 2024 sind die zwei bisher eigenständigen Tochtergesellschaften RAMPF Tooling Solutions GmbH & Co. KG und RAMPF Eco Solutions GmbH & Co. KG auf die RAMPF Advanced Polymers GmbH & Co. KG (bisher RAMPF Polymer

Solutions GmbH & Co. KG) angewachsen. Das neue Unternehmen wird die drei auf Polymere spezialisierten Kernkompetenzen vereinen, um durch Nutzung von Synergiepotentialen die RAMPF-Gruppe gesamthaft wettbewerbsfähiger und resilienter zu machen. Hier wurden im aktuellen Geschäftsjahr bereits vorbereitende Maßnahmen getroffen bzw. eingeleitet.

Grafenberg, den 10. Februar 2025

RAMPF Holding Verwaltungs GmbH

vertreten durch

gez. Michael Rampf, Geschäftsführer

gez. Matthias Rampf, Geschäftsführer

gez. Horst Bader, Geschäftsführer

Konzernanlagespiegel

	Anschaffungs - und Herstellungskosten				
	01.07.2023	Umbewertung	Zugänge	Abgänge	30.06.2024
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.469.103,68	26.148,61	511.117,91	306.593,76	11.938.359,33
		^b	238.582,89		
2. Geschäfts oder Firmenwert	10.141.387,47	19.259,70	0,00	0,00	10.160.647,17
3. geleistete Anzahlungen	93.250,28	347,69	2.028,24	0,00	2.048,32
			^b	93.577,89	
	21.703.741,43	45.756,00	513.146,15	306.593,76	22.101.054,82
		^b	238.582,89	93.577,89	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten					
a) Grund und Boden	15.770.082,57	66.858,26 ^b	180.272,70	0,00	16.017.213,53
b) Gebäude inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	63.663.542,76	415.252,42	81.853,33	0,00	64.167.562,66
			6.914,15		
c) Außenanlagen	2.657.240,45	0,00	25.137,46	0,00	2.688.058,73
		^b	5.680,82		
d) Einbauten	2.310.875,76	-12.670,70	172.598,21	1.512,60	2.561.946,83
		^b	92.656,16		
	84.401.741,54	469.439,98	459.861,70	1.512,60	85.434.781,75

	Anschaffungs - und Herstellungskosten				
	01.07.2023	Umbewertung	Zugänge	Abgänge	30.06.2024
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
		^b	105.251,13		
2. technische Anlagen und Maschinen					
a) Betriebsvorrichtungen	13.699.302,76	14.380,32	130.314,25	50.619,89	13.901.558,12
		^b	108.180,68		
b) Maschinen	31.904.328,59	34.597,45	2.302.339,89	623.981,46	34.467.663,49
		^b	850.379,02		
	45.603.631,35	48.977,77	2.432.654,14	674.601,35	48.369.221,61
		^b	958.559,70		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
a) Personenkraftwagen	1.464.792,72	9.519,90	244.631,48	250.947,56	1.467.996,54
b) Lastkraftwagen	41.342,37	0,00	0,00	0,00	41.342,37
c) sonstige Transportmittel	2.426.183,58	930,09	51.917,60	73.609,99	2.405.421,28
d) Betriebsausstattung	16.494.546,37	16.950,93	1.241.995,08	294.944,88	17.814.965,63
		^b	356.418,13		
e) EDV-Hardware	3.826.562,41	6.503,79	389.599,69	131.250,57	4.133.494,73
		^b	42.079,41		
f) Büroeinrichtung	998.732,08	-3.629,72	26.639,81	18.105,92	1.003.636,25
g) Laborausstattung	145.280,69	0,00	0,00	39.597,31	105.683,38
h) geringwertige Wirtschaftsgüter	99.804,27	0,00	181.326,36	193.543,84	87.586,79
	25.497.244,49	30.274,99	2.136.110,02	1.002.000,07	27.060.126,97
		^b	398.497,54		
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					
a) geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.185.779,35	7.454,30	1.454.446,12	0,00	2.040.366,40
		^b	0,00	1.607.313,37	
	2.185.779,35	7.454,30	1.454.446,12	0,00	2.040.366,40
III. Finanzanlagen			0,00 ^b	1.607.313,37	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.859.776,57	0,00	0,00	1.859.776,57	0,00
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	190.202,19	0,00	196.010,31	0,00	386.212,50
	2.049.978,76	0,00	196.010,31	1.859.776,57	386.212,50
Anlagevermögen	181.442.116,92	601.903,04	7.192.228,44	3.844.484,35	185.391.764,05
		^b	1.700.891,26	1.700.891,26	

	Abschreibungen				
	01.07.2023	Umbewertung	Zugänge	Abgänge	30.06.2024
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.864.345,78	9.524,32	573.769,16	302.379,77	10.145.259,49
2. Geschäfts oder Firmenwert	9.711.623,33	14.904,02	143.742,60	0,00	9.870.269,95
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	19.575.969,11	24.428,34	717.511,76	302.379,77	20.015.529,44
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten					
a) Grund und Boden	163.481,37	6.192,76	35.938,55	0,00	205.612,68
b) Gebäude inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	25.052.843,60	57.027,06	2.170.343,89	0,00	27.280.214,55
c) Außenanlagen	1.495.880,45	0,00	113.931,28	0,00	1.609.811,73
d) Einbauten	1.258.440,67	-8.326,14	285.531,86	1.512,60	1.534.133,79
	27.970.646,09	54.893,68	2.605.745,58	1.512,60	30.629.772,75
2. technische Anlagen und Maschinen					
a) Betriebsvorrichtungen	9.556.202,89	3.395,64	555.846,79	49.614,89	10.065.830,43
b) Maschinen	22.488.857,36	36.546,59	2.127.341,68	535.744,33	24.117.001,30
	32.045.060,25	39.942,23	2.683.188,47	585.359,22	34.182.831,73
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
a) Personenkraftwagen	957.075,15	6.414,04	221.512,05	249.423,56	935.577,68
b) Lastkraftwagen	41.342,37	0,00	0,00	0,00	41.342,37
c) sonstige Transportmittel	1.844.654,76	329,20	152.060,83	73.609,99	1.923.434,80
d) Betriebsausstattung	11.903.964,60	5.827,61	1.038.272,46	276.549,23	12.671.515,44
e) EDV-Hardware	2.727.845,36	5.352,89	458.563,83	133.548,04	3.058.214,04
f) Büroeinrichtung	754.552,84	-1.051,64	50.679,58	18.105,91	786.074,87
g) Laborausstattung	145.280,69	0,00	0,00	39.597,31	105.683,38
h) geringwertige Wirtschaftsgüter	67.201,27	0,00	201.254,36	193.543,84	74.911,79
	18.441.917,04	16.872,10	2.122.343,11	984.377,88	19.596.754,37
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					
a) geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

			Abschreibungen		
	01.07.2023	Umbewertung	Zugänge	Abgänge	30.06.2024
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Anlagevermögen	98.033.592,49	136.136,35	8.128.788,92 ^a	1.873.629,47	104.424.888,29

	Buchwerte	
	30.06.2024	Vorjahr
	Euro	TEuro
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	1.859,8
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	386.212,50	190,2
	386.212,50	2.050,0
Anlagevermögen	80.966.875,76	83.408,5

^a zugleich Abschreibungen des laufenden Jahres

^b Umbuchungen

sonstiger Berichtsbestandteil

Angaben zur Feststellung:

Der Konzernabschluss wurde am 11. März 2025 gebilligt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die RAMPF Holding GmbH + Co. KG, Grafenberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der RAMPF Holding GmbH + Co. KG, Grafenberg, und ihrer Tochtergesellschaften (Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. Juni 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Eigenkapitalspiegel und der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der RAMPF Holding GmbH + Co. KG für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Reutlingen, den 07. März 2025

**RWT Reutlinger Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft**

gez. Siegbert Dierberger, Wirtschaftsprüfer

gez. Michael Jetter, Wirtschaftsprüfer

